



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Heike Franzen und Volker Dornquast (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung

Situation der Studierendenwohnheimplätze an der FH Westküste

Vorbemerkung der Fragesteller:

Die Fachhochschule Westküste ist räumlich für ca. 1.200 Studierende ausgelegt. 110 Studierendenwohnheimplätze stehen zur Verfügung. Inzwischen ist die Zahl der Studierenden auf 1.653 angestiegen.

1. Welche Pläne gibt es, um die räumliche Kapazität den tatsächlichen Bedarfen anzupassen?

Antwort:

In Heide gibt es ein öffentlich gefördertes Wohnheim des Studentenwerks mit 111 Plätzen, das zurzeit nicht voll ausgelastet ist; nach Auskunft des Studentenwerks könnten noch 11 Zimmer vermietet werden. Darüber hinaus gibt es am Standort mehrere kleinere private Anbieter auf dem Wohnungssektor.

Die Landesregierung geht davon aus, dass mit dem bestehenden Wohnraumangebot

auch ein erhöhter Bedarf abgedeckt werden kann. Dies wird in regionalen „Runden Tischen“ - im Dialog mit den kommunalen Institutionen - regelmäßig überprüft und geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Wohnraumsituation vereinbart.

Sind hierfür in der weiteren Finanzplanung des Landes Mittel vorgesehen?

Wenn ja - wann und wieviel?

Antwort:

Das Land stellt beim Titel 1015.03.89332 Mittel für die Bezuschussung von Wohnheimneubauten und Sanierungsmaßnahmen zur Verfügung. Diese Finanzmittel stehen grundsätzlich allen Wohnheimträgern - insbesondere dem Studentenwerk - zu Verfügung.

2016 stehen 600 T€ im Haushalt bereit; für 2017 wurden 3.000 T€ angemeldet.

2. Hat das Land Schleswig-Holstein Finanzierungsmittel für die Erweiterung von Wohnheimplätzen in Heide vorgesehen?

Antwort:

S. Antwort zu 1.

Wenn nein - warum nicht?

Antwort:

S. Antwort zu 1.

Konkrete Anträge für eine Erweiterung von Studierendenwohnraum in Heide liegen der Landesregierung zudem nicht vor.